

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 44

Artikel: Im Büro der Zukunft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erfolg oder Geld zurück

Erfolg mit FS — das heisst:
Schuppen und Haarausfall verschwinden, oder Geld zurück
— anstandslos — sofort nachdem Sie uns
die FS-Flasche mit einem kleinen Rest zurücksenden.

Das ist die absolute FS-Garantie.

Darum empfehlen Fachleute der Haarpflege
nur ein Haarwasser: FS-Brennessel-Petrol-Konzentrat.

Das Haarwasser der Erfolgreichen!

Neu: Tiefen-Dauerwirkung, schönes, gesundes Haar durch
FS-Schockwirkstoffe in Verbindung mit den bewährten
Kräuterextrakten. Jetzt mit FS-Haarfestiger für eine tadel-
lose, haltbare Frisur. Erfrischend angenehm parfümiert.

Verlangen Sie eine FS-Friction bei Ihrem Coiffeur.
FS — das einzige Haarwasser mit absoluter Garantie.

FS



Parfumerie Franco-Suisse, Ewald & Cie. AG, Pratteln/Basel

Heldengeschichte

Auf einer alten Ringmauer unserer Stadt stehen die Worte: «Hier schlugen unsere wackeren Krieger im Jahre 1602 die feindlichen Angreifer zurück.» Oberhalb der Mauer blühen vor mächtigen Patrizierhäusern sorgfältig gehegte Gärten, von denen aus man eine weite Rundschau auf das Universitätsviertel genösse, wären alle diese bewachsenen Flecken nicht in strengstem Privatbesitz und so verschlossen wie die Mienen der Besitzer. Die einen, die jene Inschrift lesen und dann den Blick höher wandern lassen, sind neidisch, die anderen, wohl in der Minderheit, die ihren Reichtum in Form eines gesunden Sinnes für Humor im eigenen Kopf mit sich tragen, schmunzeln: Offenbar waren diese Zinnen im Jahre 1602 noch nicht im Privatbesitz — sonst hätten unsere wackeren Streiter nur unter Androhung von gesalzenen Bußen Zutritt gehabt zum Vaterstadtverteidigen und Eingehen in die Schweizergeschichte! Röbi



Der Briefkastenonkel vom Studio Basel beschwichtigte einen Neffen: «Es ist nicht daran zu zweifeln, daß jeder Bundesrat sein Bestes leistet. Auch wenn wir manchmal dieses Beste nicht gut genug finden ...» Ohohr

Nicht geheuer

Am Rande der Straße, die durch ländliches Gebiet führt, steht ein Auto, daneben der Automobilist. Ein rassiger Wagen kommt angebraust, der Fahrer geht auf die Bremse, hält an, läßt die Scheibe herunter und fragt: «Hänzi e Panne, oder isch s Benzin uisgange?» «Gar nid», antwortet der Mann am Straßenrand. «Ich luege blos e chli d Gäged aa, d Chüeh uf de Weid, d'Öpfelbäum und d Wise und de Waldrand.» Der Rassige braust weiter und spricht im nächsten Dorf beim Polizisten vor: «Si, ich glaube, do mönd Si go nooluege uf de Schtrooß, do schtöot en Verruckte, wo welewäg usere Aaschtalt ab isch.» BD



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

muß sich die Autoschlange immer dann in Bewegung setzen, wenn ich die Straße überqueren will? EA

Im Büro der Zukunft

erklärt der Chef dem neuen Mitarbeiter: «Das freie Wochenende dauert bei uns von Freitag früh bis inklusive Sonntag, jeden Montag ist voll bezahlter Betriebsausflug. Am Dienstag finden die Fortbildungskurse für unsere Angestellten statt, am Mittwoch ist betriebsinterner Basteltag. Gearbeitet wird nur am Donnerstag.» «Vormittag oder Nachmittag?» fragt der neue Mitarbeiter. tr

Das Wunder

Wir behandeln im Religionsunterricht die Evangelien und haben nun die Reden Jesu abgeschlossen und kommen zu seinen Wundertaten. Vorgängig reden wir allgemein über den Wunderbegriff und warum viele moderne Menschen nicht mehr an Wunder glauben, entweder weil sie naturwissenschaftlich und naturgesetzlich denken oder weil keine Wunder mehr geschehen. Da streckt einer auf und sagt, es geschähen auch heute noch Wunder, denn seine Mutter habe ihm gerade beim Mittagessen gesagt: «Wänn dänn dä Vatter zAbig hei chunnt, wirscht du dänn äs Wunder erläbe.» Pfr. H. G

Dies und Das

Dies gelesen (in einem Modebericht, nota bene): «Weil abends die Mode im Rücken stattfindet, wähle ich das große Rückendécolleté.» Und *das* gedacht: Wo bitte? Kobold

Eiscreme

Der Verbrauch an Eiskrem, auch Glacé genannt, sei scheint's noch stärker gestiegen als der Index. Und mit warnendem Finger werden wir belehrt, daß dies unerwünscht sei. Und wenn der Magen zu kalt kriegt, erwärmen wir dafür das Herz an einem der herrlichen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!